

# **EWIV in der Slowakei – Noch lange nicht alle Chancen sind ergriffen**

Eine aktuelle Analyse zum Zeitpunkt April 2011

*Maria Buzinkayova<sup>1</sup>*

## **Einführung**

Die Slowakei ist im Jahre 2004 Mitglied der EU geworden. Bedingt durch die Markterweiterung mussten die Unternehmer neue Investitions- und Marktstrategien entwickeln – ansonsten würden sie ihre Chancen auf aktive Teilnahme auf dem Binnenmarkt der EU verschwenden. Gleichzeitig wurde die Konkurrenz stärker – qualitativ wie auch quantitativ. Die Slowakei ist als relativ kleines Land mit einer kurzen Geschichte (historisch wie auch marktwirtschaftlich gesehen) auf Kooperationen angewiesen. Nichtsdestotrotz verrät der Blick ins Handelsregister, dass nach sieben Jahren und einer Überzahl der Klein- und Mittelbetriebe die Existenz von EWIV in der Slowakei unterrepräsentiert ist.

## **Rechtliche Grundlagen**

Nach der EWIV-Verordnung ist subsidiär das Recht des Staates anzuwenden, in welchem die EWIV ihren Sitz hat. Gleichzeitig wurden die Mitgliedstaaten dazu aufgerufen, ihre eigenen Gesetze zu erlassen. Die Slowakei hat in ihrem EU-Beitrittsjahr 2004 das Gesetz Nr. 177/2004 Slg. über die EWIV erlassen, welches das Gesetz Nr. 595/2003 Slg. über Einkommensteuer ergänzt<sup>2</sup>.

Die in der Slowakei gegründeten EWIV's können sich auf die EWIV-Verordnung, das slowakische EWIV-Gesetz und das slowakische Handelsgesetzbuch berufen.

Konkret beschäftigt sich das Gesetz mit der Gründung und Registrierung der EWIV sowie der Liquidation. Gleichzeitig nimmt es Bezug auf einige Bestimmungen im Handelsgesetzbuch, insbesondere die allgemeinen Bestimmungen über Handelsgesellschaften. Teilweise finden auch Gesetze über die Krankenversicherung<sup>3</sup>, über die Erwerbstätigkeit<sup>4</sup>, über die Sozialversicherung<sup>5</sup>, über die staatliche Unterstützung<sup>6</sup> sowie die Gewerbeordnung<sup>7</sup> ihre Anwendung.

Die Verordnung ermöglicht den Mitgliedstaaten eine individuelle Entscheidung über die rechtliche Subjektivität der EWIV. In der Slowakei ist die EWIV eine juristische

---

<sup>1</sup> Mag. Maria Buzinkayova, Bratislava/Wien, arbeitet in einem Human Resources-Unternehmen in Wien und forscht an der Universität Bratislava/(Slowakei zum Thema EWIV.

<sup>2</sup> Zákon 177/2004 Z. z. o Európskom zoskupení hospodárskych záujmov, ktorým sa mení a dopĺňa zákon č. 595/2003 Z. z. o dani z príjmov

<sup>3</sup> Zákon č. 580/2004 Z. z. o zdravotnom poistení

<sup>4</sup> Zákon č. 105/1990 Zb. o súkromnom podnikaní občanov

<sup>5</sup> Zákon č. 461/2003 Z. z. o sociálnom poistení

<sup>6</sup> Zákon č. 231/1991 Zb. o štátnej pomoci

<sup>7</sup> Zákon č. 455/1991 Zb. o živnostenskom podnikaní

Persönlichkeit, die durch die verpflichtende Eintragung ins Handelsregister<sup>8</sup> zum Unternehmen nach handelsrechtlichen Bestimmungen<sup>9</sup> wird. Eine EWIV mit dem Sitz in der Slowakei muss im Firmennamen die Bezeichnung „Európske zoskupenie obchodných záujmov“ oder die Abkürzung EZHZ aufweisen.

Während die Verordnung über EWIV es einer juristischen oder natürlichen Person ermöglicht, Mitglied von mehreren Vereinigungen zu werden, enthält das slowakische Handelsgesetzbuch eine Bestimmung, wonach eine juristische oder natürliche Person nur in einer einzigen Handelsgesellschaft als Gesellschafter mit unbeschränkter Haftung auftreten darf. Die Verordnung hat hier Vorrang vor dem slowakischen Handelsgesetzbuch.

Das slowakische EWIV-Gesetz verzichtet auf die Beschränkung der Mitgliederzahl auf 20, wie es die EG-Verordnung den Mitgliedstaaten ermöglicht (lediglich Irland und Griechenland haben hiervon Gebrauch gemacht). Bezugnehmend auf das slowakische EWIV-Gesetz muss der Gründungsvertrag Name, Wohnort, Geburtsdatum und Geburtszahl (bei ausländischen Personen nur Geburtsdatum) der gesetzlichen Vertreter beinhalten. Die Gründung der EWIV in der Slowakei muss nicht (wie in vielen anderen EU-Ländern) vor dem Notar, sondern kann bei jedem zuständigen Bezirksamt stattfinden. Bezugnehmend auf § 4 des slowakischen EWIV-Gesetzes veröffentlicht das Handelsregister die Einträge über den Vor- und Nachname, Wohnort oder die Firma bzw. Bezeichnung sowie den Sitz jedes Mitgliedes der EWIV.

Die gesetzlichen Regelungen der EWIV erinnern am ehesten an eine offene Handelsgesellschaft. Im Vorwort zum slowakischen EWIV-Gesetz hat der Gesetzgeber die Regelungen über die Organe der EWIV mit den rechtlichen Bestimmungen einer GmbH verglichen. Auch hierdurch wird der Hybrid-Charakter der EWIV zwischen Personen- und Kapitalgesellschaft ersichtlich.

### **Vergleich mit anderen rechtlichen Instituten**

Die slowakische Gesetzgebung kannte bereits ähnliche Institute wie EWIV, diese etablieren jedoch nicht die internationale Zusammenarbeit auf der europäischen Ebene.

So hat eine sog. „*informelle Vereinigung*“ nach dem § 829 des slowakischen Bürgerlichen Gesetzbuches<sup>10</sup> eine breitere Anwendungsbasis als EWIV, weil es keine Einschränkungen bezüglich des Zwecks der Vereinigung beinhaltet. Diese Vereinigung ist keine juristische Person, wenn sie nicht ins Register eingetragen wird<sup>11</sup>.

Juristische Personen können zum Schutz ihrer Interessen oder zum Zwecke des Erreichens eines bestimmten Zieles eine sog. „*Interessenvereinigung der juristischen Personen*“ gründen, die ebenfalls zur juristischen Person durch die Eintragung ins Register bei zuständigem Bezirksamt werden kann. Diese Vereinigung ist kein Unternehmen. Sie kann als Ergänzung zu ihrem Hauptzweck auch eine unternehmerische Tätigkeit aufweisen, wenn der Gewinn nach der Versteuerung im gesamten Ausmaß zum Zwecke der Weiterentwicklung der Haupttätigkeit der Vereinigung gewidmet wird<sup>12</sup>.

---

<sup>8</sup> Obchodný register, siehe auch § 2 Abs 2 a) des Handelsgesetzbuches (Obchodný zákonník)

<sup>9</sup> § 56 Abs. 2 Handelsregister, siehe auch Definition des Unternehmers im § 2 513/1991 Zb.

<sup>10</sup> § 829 Gesetz Nr. 40/1964 Zb., Občiansky zákonník, § 18 Abs. 2 a) Vereinigung von natürlicher oder juristischer Personen

<sup>11</sup> § 829 ff Gesetz Nr. 40/1964 Zb., Občiansky zákonník

<sup>12</sup> § 20 Interessenvereinigung von juristischer Personen, Gesetz Nr. 40/1964 Zb., Občiansky zákonník

Slowakische Bürger können jederzeit Vereine, Vereinigungen, Zechen, Verbände, Clubs sowie sonstige bürgerliche Vereine oder Fachschaften und Gewerkschaften nach dem Gesetz Nr. 83/1990 Zb. über die Vereinigungen von Bürgern<sup>13</sup> bilden. Hierzu gehören jedoch keine Vereine zum Zwecke der Erwerbstätigkeit oder zur Ausübung von bestimmten Berufen. Es handelt sich auch hier nicht um ein Unternehmen und die Gründung findet durch Registrierung beim Innenministerium der slowakischen Republik statt. Eine weitere Alternative bietet das Gesetz über Non-Profit-Organisationen, die Dienstleistungen für die Öffentlichkeit zur Verfügung stellen<sup>14</sup>.

### EWIV-Status in der Praxis

In der Slowakei wurden in den letzten acht Jahren lediglich sechs EWIV's gegründet, davon befinden sich zwei nach nur ein paar Monaten ihrer Existenz in Liquidation.

Eine Analyse der EWIV-Gründungen nach Ländern zeigt viele Unterschiede. Von den insgesamt in der EU gegründeten EWIV's entfallen die meisten auf Länder wie Belgien und Frankreich, weil hier dieses Instrument bereits seit einigen Jahren bekannt ist. Auch andere „ältere“ EU-Mitgliedstaaten wie Deutschland oder UK haben einen eindeutigen zeitlichen Vorsprung vor der Slowakei.

Eine interessante Veranschaulichung der regionalen Unterschiede bei den EWIV-Gründungen bieten die relativen Vergleiche zur Bevölkerung bzw. zur Anzahl der Unternehmenssubjekte (insbesondere der Klein- und Mittelbetriebe).

Ein allgemeiner Blick in die Handelsregister von Deutschland, Österreich, Slowakei und der Tschechischen Republik verrät, dass die häufigsten Rechtsformen in diesen Ländern das Einzelunternehmen / das Gewerbe und die Gesellschaft mit beschränkter Haftung sind.

	Slowakische Republik	Österreich	Tschechische Republik	Deutschland
<b>Anzahl der Bewohner</b>	5 429 763 <sup>1</sup>	8 281 295 <sup>2</sup>	10 515 818 <sup>1</sup>	82 002 000 <sup>3</sup>
<b>Anzahl der Unternehmenssubjekte</b>	593 219	407 228	1 237 071	3 346 032
<b>Kapitalgesellschaften</b>	118 355	81 324	173 751	599 326
<b>Personengesellschaften, Einzelunternehmen</b>	474 864	325 904	1 063 320	2 746 706
<b>EWIV</b>	4 (2 in Liquidation)	33	5	260
<b>Anteil der EWIV an Personengesellschaften / Einzelunternehmen (in %)</b>	0,00084235	0,01012568	0,00047023	0,00946588
<b>Anteil der EWIV an der Anzahl der Bevölkerung (in %)</b>	0,00007367	0,00039849	0,00004755	0,00031707

<sup>1</sup> Angaben vom 30. 06. 2010

<sup>2</sup> Angaben vom 31. 10. 2006

<sup>3</sup> Angaben vom 31. 12. 2008

<sup>13</sup> Zákon č. 83/1990 Zb. o združovaní občanov

<sup>14</sup> Zákon č. 213/1997 Z. z. o neziskových organizáciách poskytujúcich všeobecne prospešné služby

In Deutschland mit 82 Millionen Einwohnern<sup>15</sup> und nahezu drei Millionen Unternehmenssubjekten<sup>16</sup> ist die Anzahl der EWIV mit 260 eher vernachlässigbar.

Österreich hingegen registriert bei 8 Millionen Bewohner<sup>17</sup> und insgesamt 407 228 Unternehmenssubjekten sogar eine beachtliche Zahl von 33 EWIV's<sup>18</sup>.

Die Tschechische Republik weist mit 10 515 818 Bewohner<sup>19</sup> und einer Anzahl von 1 237 071 Unternehmen<sup>20</sup> zum Dezember 2010 fünf EWIV's auf.

Slowakei hat mit 5 429 763 Bewohner<sup>21</sup> und 593 219<sup>22</sup> Unternehmen sechs bzw. vier EWIV's. Diese Zahl ist nicht sehr optimistisch, bei der relativen Betrachtung ist es dennoch als ein kleiner Erfolg zu sehen.

Man darf hierbei auch nicht vergessen, die Zahl der in eine EWIV involvierten Mitglieder zu sehen. Alle EWIVs zusammen (ca. 2.200) dürften etwa 15.000-17.000 Mitglieder<sup>23</sup> (Unternehmen, Freiberufler, Verbände usw.) binden, was ihre Zahl schon etwas weniger vernachlässigenswert macht.

Die Einschätzungen im Rahmen von Publikationen speziell für kleine Staaten<sup>24</sup>, wonach gerade diese das Bedürfnis nach Kooperation früher als größere Länder spüren und entsprechende Schritte zur Realisierung setzen, kann hiermit voll bestätigt werden.

Beim Versuch der Analyse der Branchen, in welchen EWIV's tätig sind, ist eine Detailsicht der einzelnen EWIV's in der Slowakei notwendig.

### **Ein Detailblick ins Handelsregister**

Zum Dezember 2010 waren in der Slowakei sechs EWIV's registriert.

Als erste EWIV wurde im Jahre 2006 die **NETCON EZHZ** mit Sitz in Bratislava gegründet. Ihr Zweck ist es, das Angebot der Dienstleistungen von autorisierten Architekten, Zivil- und Bauingenieuren in der Slowakei, Österreich und Deutschland auf einer gemeinsamen internationalen Ebene anzubieten.

---

<sup>15</sup> 82,218,000 Bewohner zum 31. Dezember 2007, Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland, <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/EN/Content/Statistics/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Aktuell,templateId=renderPrint.psml>

<sup>16</sup> Angaben zum Stichjahr 2007 wurden von dem Statistischen Bundesamt Deutschland am 20. Oktober 2010 sowie dem Handelsregister Deutschland auf Anfrage via Mail zur Verfügung gestellt.

<sup>17</sup> Angaben zum Stichtag 31. Oktober 2006 wurde vom Statistik Austria zur Verfügung gestellt unter [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/bevoelkerung/volkszaehlungen\\_registerzaehlungen/bevoelkerungsstand/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/volkszaehlungen_registerzaehlungen/bevoelkerungsstand/index.html)

<sup>18</sup> Angaben über die Rechtsformen in Österreich wurden von der Wirtschaftskammer Österreich auf Anfrage zur Verfügung gestellt zum Stichtag 31. Dezember 2009

<sup>19</sup> Angaben zum Stichtag 30. Juni 2010 wurden von der Internetseite des tschechischen Statistikamtes (Český statistický úrad) übernommen, [http://www.czso.cz/csu/redakce.nsf/i/obyvatelstvo\\_lide](http://www.czso.cz/csu/redakce.nsf/i/obyvatelstvo_lide)

<sup>20</sup> Angaben zum 30. September 2010 wurden aus dem Informationsmaterial des tschechischen Statistikamtes (Český statistický úrad) übernommen und beinhaltet Aufschlüsselung nach AG, GmbH sowie alle Personengesellschaften und Einzelunternehmen

<sup>21</sup> Angaben zum 30. Juni 2010 wurde vom Slowakischen Statistikamt zur Verfügung gestellt (Slovenský statistický úrad), <http://portal.statistics.sk/showdoc.do?docid=5654>

<sup>22</sup> Angaben zum 31. Dezember 2009 wurde vom Slowakischen Statistikamt zur Verfügung gestellt (Slovenský statistický úrad), <http://portal.statistics.sk/showdoc.do?docid=20263>

<sup>23</sup> Schätzungen des Europäischen EWIV-Informationszentrums

<sup>24</sup> Hans-Jürgen Zahorka, Economic Interest Groups, in: Alexandre Cordahi (ed.): Access to European Union – Drafting Economic Legislation, Skopje/Mazedonien 2005, S. 105

Im Jahre 2007 wurde die EWIV **RPA Energo EZHZ** mit Sitz in Bratislava gegründet. Im Handelsregister führt sie einen slowakischen und einen italienischen gesetzlichen Vertreter als Mitglied an. Die Vereinigung hat zum Ziel, Dienstleistungen im Bereich Markt- und Marktforschung sowie Werbung anzubieten. Als Zweck ist ebenfalls Organisation von Schulungen und Beratung in Umweltfragen definiert.

Ebenfalls im Jahr 2007 wurde die EWIV **European Economic Interest Grouping Thermotechnika Crown Cool, Európske zoskupenie hospodárskych záujmov** mit Sitz in der Nähe von Nové Zámky gegründet. Es ist die einzige EWIV außerhalb von Bratislava, in der Nähe von ungarischer Grenze. Zweck dieser EWIV ist Beratung und Vermittlung von Aufträgen für die Mitglieder sowie Werbung und PR. Dies ist die größte EWIV in der Slowakei, zumal es aus vier Partner aus Ungarn, Rumänien, Slowakei und der Tschechischen Republik besteht. Zudem existieren auch zwei Mitglieder außerhalb der EU (Serbische Republik und Kroatien).

**NAVAL Consortium EZHZ** wurde im Jahr 2008 ins Handelsregister eingetragen und gibt als Zweck die Vermietung von Anlagen und Maschinen sowie Fahrzeuge, Einzel- und Großhandel, Montage und Service von Klima-, Heiz- und Installationsanlagen. Im Handelsregister ist nur der Geschäftsführer eingetragen, ein italienischer Staatsbürger mit slowakischer Wohnadresse. Dieser Mangel an Informationen widerspricht den Bestimmungen über EWIV, wonach alle Mitglieder anzuführen sind.

Mitte des Jahres 2010 wurden zwei EWIV's registriert, die vermutlich zwecks Teilnahme an den öffentlichen Ausschreibungen bezüglich des Autobahnbaus in der Slowakei gegründet wurden. Beide EWIV's **D1 Motorway Construction EZHZ** und **BYCN Section 4 D1 Motorway Construction EZHZ** haben als Unternehmenszweck Vorbereitungsarbeiten zur Baurealisierung sowie Montage von Verkehrsschildern.

Als Statutarorgane wurden im Handelsregister bei **BYCN Section 4 D1 Motorway Construction EZHZ** lediglich zwei französische Staatsbürger mit französischer Wohnadresse angeführt, was den Registrierungsanforderungen widerspricht – insbesondere fehlt der slowakische Partner. Bei **D1 Motorway Construction EZHZ** sind ein slowakischer, ein britischer und ein portugiesischer Partner angeführt. Seit Oktober 2010, nur nach 3 Monaten seit der Gründung, befindet sich die **D1 Motorway Construction EZHZ** in Liquidation. Ein paar Monate später, mit Beginn des Jahres 2011, erfolgte die Bekanntmachung von Liquidation der **BYCN Section**.

Bei diesen konkreten Beispielen kann man in der Slowakei einen Trend zu internationalen Kooperation in den Grenzgebieten sehen. Hier kann dieses Instrument diverse regionale Ausgleichs und Fragen lösen. Bei zwei der vier aktiven EWIV kann man eindeutig eine Neigung zu einer grenznahen Zusammenarbeit bzw. den Wunsch der Gründung des EWIV-Sitzes direkt an der Grenze erkennen. Drei EWIV's haben ihren Sitz in Bratislava und eine EWIV in einer geographischen Nähe zum ungarischen Grenzgebiet.

Die **NETCON** EWIV befindet sich in Bratislava, nur 60 km von Wien entfernt, wo auch das zweite Mitglied den Sitz hat. Eine gemeinsame Abwicklung von Projekten für Kunden, die ihre Aktivitäten in diesen beiden Regionen haben, kann aufgrund der geographischen Nähe exzellent funktionieren.

Der Sitz der Thermotechnika EZHZ befindet sich sehr nahe an der ungarischen Grenze, was einen reibungslosen Ablauf der Logistik der Produktion bzw. der Dienstleistungen sowie des Vertriebes ermöglicht. Da es sich dabei um ein Grenzgebiet mit ungarischer Minderheit handelt, erfolgt auch die Entsendung der Mitarbeiter zwischen Slowakei und Ungarn zwecks Wissensaustauschs ohne jegliches Grenzproblem, viele Mitarbeiter pendeln täglich in beide Richtungen.

An diesen beiden Beispielen ist offensichtlich, wie flexibel die EWIV als Kooperationsinstrument eine exzellente Verbindung von zwei oder mehreren Regionen gestalten kann – und dies trotz der Grenze sowie der Unterschiede in der Sprache und im Rechtssystem.

Bei allen vier slowakischen EWIV kann man beim Unternehmenszweck eine Mischung aus Dienstleistung und Handel feststellen. Bei beiden im Detail untersuchten EWIV's kannten sich die Mitglieder und Gründer bereits aus den früheren Beziehungen. Die EWIV bildete dadurch nur einen rechtlichen Rahmen für die Kooperation, die bereits vorher bestanden hat. Damit bewahrheitet sich, dass „gewachsene“ EWIV insgesamt solider sind als „überstürzt“ gegründete EWIV.<sup>25</sup>

Von den derzeit vier aktiven EWIV standen zwei für ein Interview zur Verfügung.

### **Interview mit European Economic Interest Grouping Thermotechnika Crown Cool, EZHZ**

Folgende Informationen über European Economic Interest Grouping Thermotechnika Crown Cool EZHZ wurden im Rahmen eines persönlichen Interviews in der Zentrale der EWIV in Dvory nad Žitavou / Nové Zámky mit der Direktorin der EWIV, Frau Ing. Kristína Labaiová, und dem Koordinator der internationalen Projekte, Herrn Béla Vendegh, am 26. Oktober 2010 zur Verfügung gestellt.

Die Thermotechnika Crown Cool, EZHZ hat im Rahmen der Kooperation eine Aufteilung der Produktion vorgenommen. Sie hat ihren registrierten Firmensitz in Dvory nad Žitavou bei Nové Zámky. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung Thermotechnika Crown Cool s.r.o. wurde im Mai 2007 Mitglied der EWIV.

Die Mitglieder stammen insgesamt aus sechs Ländern – Tschechische Republik (THERMOTECNIKA Bohemia s.r.o.), Kroatien (Crown Cool d.o.o., Termotecnika d.o.o.), Ungarn (Thermotechnika Kereskedelmi Kft., Thermotechnika Korlátot Felelőségi Társaság, Crown Cool Hűtestecnika szolgáltató), Rumänien (CROWN COOL SRL), Slowakei (THERMOTECNIKA CROWN COOL, s.r.o., DITL METAL, s.r.o.) und Serbische Republik (derzeit nur Handelsvertretung Crown Cool d.o.o.).

Alle Unternehmen haben die Gründung einer EWIV beschlossen, um unter einem gemeinsamen Handelsnamen und Logo einen einheitlichen Auftritt bei Kunden zu erreichen. Hauptmotiv war eine Vereinheitlichung der Qualität der Produkte und Dienstleistungen.

Um international ein einheitliches und gemeinsames Bild zu gestalten, hat sich die EWIV bewusst für eine zusätzliche englische Bezeichnung der Vereinigung entschlossen – so

---

<sup>25</sup> Interview mit dem Leiter des Europäischen EWIV-Informationszentrums, Hans-Jürgen Zahorka, auf einem Workshop in Frankfurt/Main, 18.03.2011

trägt die EWIV den Namen „European Economic Interest Grouping Thermotechnika Crown Cool“, ergänzt mit dem slowakischen Zusatz EZHZ. Aufgrund der Internationalität dieser EWIV sind als Kommunikationssprachen Englisch und Slowakisch vertraglich festgelegt.

Drei Inhaber von Gesellschaften mit beschränkter Haftung in der Slowakei und Ungarn, die in einem ähnlichen Segment tätig waren und deren Freundschaft noch in die Studienzeiten reichte, haben beschlossen, anstatt Konkurrenz eine Kooperation anzustreben. Zunächst war diese Kooperation auf einer vertragslosen Ebene begründet.

Als Impuls kann man eine internationale Ausschreibung bezeichnen, die einen europaweiten Rahmenvertrag versprach. Mit dem Auftraggeber bestand bereits ein Vertrag, jedoch nur in Ungarn. Ein Betrieb alleine könnte jedoch eine europaweite Auftragserteilung nicht bewältigen.

Um in der internationalen Konkurrenz zu bestehen, hat sich das slowakische und das ungarische Unternehmen unter ein „Dach“ in Form der EWIV begeben und die Entwicklungs- und Service-Mitarbeiter zu einem weiterbildenden Austausch in die Mitgliedsbetriebe entsandt.

Die Mitglieder treten als EWIV gemeinsam auf allen Kundenpräsentationsterminen, Ausstellungen sowie Ausschreibungen auf. Der Austausch von Informationen erfolgt täglich, viele Mitarbeiter fahren aufgrund der geographischen Nähe von ihren Wohnorten in der Slowakei in die Betriebe nach Ungarn und umgekehrt. Mit der Zeit kamen die Mitglieder aus Rumänien, der Tschechischen Republik sowie Kroatien und Serbien dazu.

Alle Mitglieder zahlen jährlich einen Mitgliedsbeitrag und sind dazu verpflichtet, Know-How auszutauschen (mit Ausnahme von Patentlizenzen). Sie sind vertraglich verpflichtet, alle Schritte zu unternehmen, um die maximal mögliche Koordination und Harmonisierung der Mittel zur Realisierung der festgesetzten Normen zu erreichen.

Die Wahl des Unternehmenssitzes fiel auf die Slowakei, weil hier bereits zwei Mitglieder mit Produktionshallen bestens etabliert waren. Außerdem waren die Bedingungen zur Kreditvergabe bzw. die steuerlichen Bedingungen weitaus günstiger als in Ungarn. Hierzu soll angemerkt werden, dass die Banken bei der EWIV durchaus mehr Kreditbereitschaft zeigten als zuvor bei den einzelnen Mitgliedern.

Die Mitglieder der EWIV beschäftigen sich mit Produktion und Distribution sowie Service von großflächigen Kühl- und Isolationsanlagen, sei es für die Gastronomie oder z.B. auch für Blutbanken.

Die Thermotechnika EZHZ hat zum Hauptziel, die hohe Qualität der Produkte und Dienstleistungen, welche die Mitglieder den Kunden anbieten, zu bewahren und zu schützen. Die EWIV koordiniert Service sowie Logistik mit dem Zweck, allen Kunden europaweit Dienstleistungen in gleicher Qualität zu garantieren.

Ein weiterer Zweck dieser EWIV ist die Unterstützung der wirtschaftlichen Tätigkeit der Mitglieder. So erfolgt unter EWIV neben dem gemeinsamen Internetauftritt z. B. auch die Kontrolle der Normeinhaltung aller Mitgliedsbetriebe sowie Wissensaustausch (manifestiert z.B. auch im Rahmen der gemeinsamen Nutzung von einer Software).

Wie die Gesprächspartner im Interview angemerkt haben, wird die Möglichkeit der neuerlichen Bestimmung von einzelnen Zielen bei jeder Mitgliederversammlung besonders begrüßt, weil auf diese Art und Weise die EWIV mit der Dynamik der Wirtschaft den Schritt halten kann. Die Mitgliederversammlung findet vierteljährlich statt und es wird unter anderem auch über die Höhe der Mitgliedsbeiträge abgestimmt.

Für die Gründung einer EWIV wäre das wichtigste, die persönlichen Beziehungen zwischen den Mitgliedern transparent zu halten. Herr Vendégh bezeichnete die EWIV als „eine Familie“, die Beziehungen zwischen den einzelnen Mitgliedsbetrieben seien sehr freundschaftlich und intensiv. Aus Mitarbeitersicht sei die Zusammenarbeit ebenfalls besonders attraktiv, weil sie den einzelnen Mitarbeitern in den Mitgliedsbetrieben die Möglichkeit einer internationalen Karriere bietet.

Etwas Schwierigkeiten hatte die EWIV mit den regionalen Kulturunterschieden. Der erste internationale Auftrag mit einem Rahmenvertrag kam aus Ungarn und die Mitglieder aus anderen Ländern mussten mit Argumenten die Barrieren der lokalen Vertragspartner erlegen. Da durch eine einheitliche Belieferung eine Garantie bei der Qualität der Dienstleistungen durchgesetzt wird, wurden auch diese anfänglichen Schwierigkeiten beseitigt.

Die größten Vorteile sind der einheitliche Marktauftritt, Austausch von Technologien und Wissenstransfer, Synergieeffekte bei der Produktion sowie Steueraspekte. Die Tätigkeit von EWIV sei als sehr erfolgreich zu bezeichnen, derzeit wird eine Erweiterung mit Kooperationspartnern in anderen Ländern geplant.

### **Interview mit NETCON EZHZ**

Informationen über die NETCON EZHZ stammen aus dem Interview mit dem Geschäftsführer Herrn Ing. Stanislav Polivka am 8. Dezember 2010 im Sitz der EWIV in Bratislava.

Die EWIV NETCON EZHZ wurde im Jahre 2006 als erste slowakische EWIV ins Handelsregister eingetragen. Die slowakische Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter dem Handelsnamen Polivka & Hörmann spoločnosť s ručením obmedzeným, die deutsche CHP GmbH und österreichische BRAND & Partner Ziviltechniker – GmbH haben sich zu einer EWIV unter dem Namen NETCON EZHZ mit dem Sitz in Bratislava zusammengeschlossen.

Die Mitglieder beschäftigen sich in ihren Ländern mit Projekt- und Bautätigkeit.

In der Slowakei sind in der Zwischenzeit mit der EWIV insgesamt zwei Mitglieder verbunden - Polivka, Hörmann & Partners s.r.o. und PBferrflex s.r.o. Die einzelnen Mitglieder sind Klein- und Mittelbetriebe und stammen aus der Slowakei, Österreich, Deutschland und Frankreich. Es bestehen sonst keine anderen Verbindungen zu Netzwerken oder anderen Vereinigungen.

Der Sitz der EWIV wurde aufgrund der arbeitsmarkttechnischen sowie steuerlichen Vorteile und der Infrastruktur in der Slowakei gewählt. Zweck der Vereinigung ist Unterstützung der Mitglieder bei der Bereitstellung der architektonischen und bauingenieurlichen bzw. ziviltechnischen Dienstleistungen. Die Gewinnerzielung als Zweck ist im Gründungsvertrag ausdrücklich verneint.



Obwohl zwischen den Mitgliedern projektbezogen Versendung von Mitarbeitern stattfindet, hat die EWIV keine direkten Mitarbeiter.

Die Finanzierung erfolgt über Mitgliedsbeiträge, die entweder jährlich oder projektbezogen einzuzahlen sind.

Bereits vor der Gründung der EWIV haben slowakische Mitglieder mit ausländischen Partnern kooperiert – sie haben diese via Internet gefunden. Nach einigen erfolgreichen Projekten haben sie sich zu einer Kooperation im Rahmen von EWIV entschlossen.

Die Kooperation ist sehr erfolgreich, zumal es eine einmalige Positionierung auf dem slowakischen und internationalen Markt ermöglicht. Die Vorteile sind markttechnisch und strategisch zu sehen, wobei der Technologietransfer laufend stattfindet.

### **Schlussfolgerungen**

Im Rahmen der Internationalisierung der Unternehmenslandschaft stehen Klein- und Mittelbetriebe vermehrt vor der Frage, auf welche Art sie in einen fremden Markt eintreten. Eng damit verbunden ist der Gedanke, ob man den Eintritt alleine oder mit einem Partner wagt. Auf den ersten Blick ist klar, dass beide Wege Vorteile, aber auch Risiken mit sich bringen.

Die slowakische Regierung bekannte sich zu einer Unterstützung der Klein- und Mittelbetriebe im Rahmen der Verbesserung derer Konkurrenzfähigkeit<sup>26</sup>.

Bei der Untersuchung der Nationalen Agentur für die Entwicklung von Klein- und Mittelbetrieben, die auch ein Mitglied der Europe Enterprise Network ist, gaben 58 % der Klein- und Mittelbetriebe an, Interesse an einer Mitgliedschaft in einem Verband oder einer Vertretung bzw. diese Mitgliedschaft verwirklicht zu haben. Hingegen gaben 33 % aller Klein- und Mittelbetriebe keine Zugehörigkeit zu einer Vereinigung an. In dieser Gruppe überwogen die kleineren Unternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitern<sup>27</sup>.

Dabei kann man gerade bei kleineren Unternehmen ein enormes Potential zur Kooperation sehen – sie weisen im Vergleich zu großen Unternehmen eine hohe Flexibilität auf, die bis in die Organisationsstrukturen und auf die Kundenbeziehungen übertragen werden kann. Eine EWIV ist ein hervorragendes Instrument gerade für kleinere Unternehmen, weil es ihnen ermöglicht, ihre eigene Position zu verbessern, und gleichzeitig ihre Individualität zu behalten und ihre Wirkung auf den Märkten zu intensivieren.

Die Theorien der Internationalisierung bei der Kooperation der Unternehmen beinhalten auch das sog. „Stage-Model“<sup>28</sup>, das einen schrittweisen und langsamen Eintritt auf den ausländischen Markt beschreibt, um das Risiko zu minimalisieren. Die unbeschränkte Haftung der Mitglieder kann man als Vorteil bei der Kreditwürdigkeit sehen. Die (finanziellen und zeitlichen) Einlagen der Mitglieder sind wählbar und abschätzbar, alle Partner befinden

---

<sup>26</sup> Nationale Agentur für die Entwicklung der Klein- und Mittelbetriebe (Národná agentúra pre rozvoj malého a stredného podnikania), 2003, S. 3

<sup>27</sup> Nationale Agentur für die Entwicklung der Klein- und Mittelbetriebe (Národná agentúra pre rozvoj malého a stredného podnikania), Konkurencieschopnosť, 2003, S.s. 28

<sup>28</sup> Kruse, P.: Internationalisierung der Absatzmärkte für kleine und mittelständische Unternehmen, GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2009, ISBN: 978-3-8349-1860-42009, S.s. 25

sich auf Augenhöhe. Gleichzeitig befindet sich jeder Partner auf dem sicheren Boden des Heimatstaates.

Wie die kurze Analyse der slowakischen EWIV-Landschaft zeigte, wurden in der Slowakei EWIV's eher von mittelgroßen denn von kleinen Unternehmen initiiert. Auch kann man eindeutig eine Verbreitung in den Sektoren Handel, Produktion und Dienstleistungen finden. Der Bereich Forschung und Entwicklung ist derzeit noch nicht vertreten.

Gerade in den Bereichen, die einen langfristigen Fortschritt bedeuten, nämlich Forschung und Entwicklung, können sich Unternehmen, aber auch andere Institutionen gemeinsam sehr erfolgreich auf den internationalen Märkten bewegen und strategische Positionen einnehmen und nutzen. Die slowakischen Teilnehmer sollten diesen Fakt nicht vernachlässigen, weil alle Investitionen in die Forschung und in Wissen eines Tages zum Gewinn werden.

Anzumerken sei, dass es in der Slowakei kaum eine einschlägige Literatur gibt und eigentlich weiterhin ein Informationsmangel herrscht.

Eine Verbesserung der Zugänglichkeit der Informationen, nicht nur bezüglich der EWIV, aber auch allgemeiner Informationen, die auf internationale Kooperation der Klein- und Mittelbetriebe abzielen, wäre unabdingbar.

Die Nationale Agentur für Klein- und Mittelbetriebe führt auf ihrer Homepage die Information auf, wonach im Jahre 2009 insgesamt 5000 Angebote zur Kooperation von ausländischen Gesellschaften an die slowakischen Unternehmen gerichtet wurden. Diese Informationen wurden in der Tagespresse, aber auch auf der Homepage von Enterprise Europe Network veröffentlicht. Umgekehrt wurden 481 slowakischen Gesellschaften Kontakte an ausländische Partner vermittelt.

Da es leider nicht möglich war, alle EWIV's zu untersuchen, die im Ausland gegründet wurden und ein slowakisches Mitglied haben, kann man vielleicht zumindest aufgrund dieser unterschiedlichen Zahlen eine Vermutung äußern, dass es im Ausland mehr EWIV's mit slowakischen Mitgliedern gibt als umgekehrt.

Eine öffentlich zugängliche Datenbank der kooperierenden bzw. kooperationswilligen Unternehmen wäre eventuell eine sehr gute Idee, um die notwendigen Informationen der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Für eine bessere Gestaltung der Informationen für die Öffentlichkeit spricht auch die Tatsache, dass dies zu einer erhöhten Sicherheit am Markt führen würde. Im Bericht über die Klein- und Mittelbetriebe in der Slowakei aus dem Jahr 2009<sup>29</sup> werden problematische Bereiche der slowakischen Unternehmenslandschaft aufgezählt. Es sei die Rechtsdurchsetzung, die sehr oft stattfindende Veränderungen in der Legislative sowie die administrativen Hürden für die Unternehmen genannt. Im Bericht wurde weiters festgehalten, dass die Beseitigung dieser Probleme nicht vorgenommen wurde und dass die Situation stagniert.

Da nur zwei der vier EWIV's für ein Gespräch zur Verfügung standen, kann man nicht die Ergebnisse verallgemeinernd auswerten. Doch man kann wohl sagen, dass die beiden

---

<sup>29</sup> Národná agentúra pre rozvoj malého a stredného podnikania, [http://www.nadsme.sk/files/Stav\\_MSP\\_2009\\_1.pdf](http://www.nadsme.sk/files/Stav_MSP_2009_1.pdf)

EWIV's mit ihrer Rechtsform durchaus zufrieden sind und dass die Möglichkeiten, die eine EWIV bietet, in der Slowakei von den Unternehmen kaum ausgenutzt wurden. Zumal auch einige der gegründeten Vereinigungen bereits beim Eintrag im Handelsregister Mängel in der Struktur bzw. lediglich eine minimalistische Konfiguration aufweisen.

Die EWIV bietet für die Slowakei und slowakische Unternehmen eine exzellente Chance, insbesondere für kleine Unternehmen. Die Risiken der Zusammenarbeit werden dadurch aufgewogen, dass es jedem Mitglied ermöglicht wird, mittels des anderen Mitglieds einen neuen, fremden Markt zu betreten und erkunden.